Für die PS Uetendorf begann das Thema «Oberländisches Schützenfest im Amt Thun» vor sechseinhalb Jahren - am 4. April 2016 mit einer E-Mail von Ueli Brügger, VSG Thun, in welcher er zu einer ersten Sitzung in die Guntelsey einlud. Als Verein, der jährlich zwei freie Schiessen und das Feldschiessen mit je 150 bis 300 Schiessenden in den eigenen Anlagen organisiert, verfügen wir über eine Grund-Infrastruktur sowie über eine gewisse Erfahrung mit der Organisation von Anlässen, waren uns aber bewusst, dass die Grössenordnung hier vor allem personell eine deutlich umfangreichere sein wird.

Personal

Die Vorlagen für die Einsatzpläne, welche von der Schiesskomptabilität zur Verfügung gestellt wurden, haben wir unter den Pistolenvereinen koordiniert durchgearbeitet, worauf eine Person begonnen hat, HelferInnen anzufragen. Trotz einer Mitgliederzahl von über 150 Personen gestaltete sich die Rekrutierung sehr harzig. Zum Glück hatten wir einige spontane Angebote von Mitgliedern aus befreundeten Vereinen. Trotzdem mussten wir letztlich auch auf Personen ohne Bezug zum Schiesswesen zurückgreifen.

Recht spät wurde uns bewusst, dass es unserer Festwirtschaft nicht möglich sein wird, auch für die FunktionärInnen zu kochen und wir mussten einen externen Caterer suchen. Erste Besprechungen mit lokalen Wirten zeigten uns auf, dass dies ein massiver Kostenpunkt für unseren Verein darstellen würde, lagen doch die Vorstellungen bei CHF 18 .-- pro Person, also über CHF 4500 .-fürs ganze OSF. Glücklicherweise haben wir dann mit dem Altersheim Turmhuus eine Lösung für CHF 11.50 pro Person gefunden. Zwar mussten wir Essen und Geschirr selber abholen und zum Abwaschen auch wieder zurückführen, das Essen war aber hervorragend, genauso wie auch die tägliche Kommunikation mit dem dortigen Grossküchenteam und die professionelle Bereitstellung für den Transport und die Ausgabe auf dem Schiessplatz in den mobilen Wärmeboxen.



Die Leute freuten sich jeweils bereits im Vorfeld riesig. Zusätzlich haben wir immer einen Zwischenverpflegungstisch für unsere Helfenden

eingerichtet, wo zu jeder Einsatzzeit gratis Kaffee und Flaschengetränke sowie eine Auswahl an Snacks und Früchten zur Verfügung gestellt wurden.



Bereits am ersten Tag zeigte sich, dass wir über die Mittagszeit zu wenig Personal in der Festwirtschaft geplant hatten und wir mussten hier kurzfristig um einen Grilleur / Fritteur aufstocken.



Sehr gut bewährt hat sich, dass wir im Büro darauf geachtet haben, durchgehend die gleichen Personen einzusetzen, denn hier waren eine sehr hohe Qualität und zeitweise auch eine sehr hohe Effizienz gefordert.



Zum Ausdruck der Wertschätzung haben wir jede/n Funktionär/in anlässlich des morgendlichen Briefings mit einem persönlichen Namensschild ausgestattet.



Schiessbetrieb





Obwohl wir täglich auch die nachgeführten Rangeurauslastungen für 50 m im Festzentrum berücksichtigt haben, blieb die Auslastungsprognose enorm unzuverlässig, um nicht zu sagen unbrauchbar.



Viele SchützInnen haben gar nicht rangiert und/oder sind spontan vorbeigekommen, was die Einschätzung der Belastung bei den FunktionärInnen und insbesondere auch für die Festwirtschaft sehr schwierig machte und das Büro stark forderte. Zusätzlich war das Büro auch mit einer weit über Erwarten hohen Zahl an spontanen Stich-Nachlösungen gefordert.



Der vorgegebene 15-Minuten-Takt auf 25 m war zeitlich sehr sportlich, vor allem wenn auch noch Scheibenwechsel vorgenommen werden mussten oder wenn Waffenstörungen auftraten.

Am letzten Wochenende warnte uns die Buchhaltung, dass unsere bezogenen 15'000 Schuss 9 mm-Munition zur Neige gehen werden. Wir mussten darauf kurzfristig mit einigen tausend Schuss aus eigenen Beständen überbrücken, konnten dann aber mit zusätzlichen 3000 Schuss von den Pistolenschützen Steffisburg wieder ergänzen. Beim Festabschluss war auch dieser Vorrat wieder bis auf die letzte Patrone aufgebraucht.

Entsprechend knapp wurde es auch mit den schwarzen Lochklebern (weisse hatten wir noch zu Tausenden)

Einrichtung

Unser Verein verfügt über zwei eigene Zelte, die ein gut eingespieltes Team innert drei bis vier Stunden aufbauen und einrichten kann, sowie über acht eigene Festbankgarnituren.



Fürs OSF waren in der Festwirtschaft Pommes angesagt. Statt eine Gasfritteuse für einen recht hohen Preis zu mieten, entschieden wir, eine solche anlässlich des OSF anzuschaffen und später auch bei anderen Anlässen wieder einzusetzen. Insgesamt kann man sagen, dass unsere Anlage für einen Anlass wie das OSF genügende, in den

Bereichen Küche, Toilette und 50 m-Stand eher knappe Platzverhältnisse aufweist.

Unser Parkplatzangebot war - begünstigt auch durch das trockene Wetter – gut ausreichend.



Auch der Beweis, dass unser Stand mit einem 50-Plätzer-Car erreichbar ist, wurde am OSF erbracht. Dem sehr geschickten Chauffeur haben wir natürlich einen Kaffee spendiert.



Rückmeldungen

Wir mussten kaum negative Kritik oder Reklamationen entgegennehmen. Eine Rückmeldung ging ein zu einem Detail im Schiessbetrieb und eine wegen zu langer Wartezeit in der Festwirtschaft. Eigentlich hörten wir nur Positives, durften sehr viel Lob entgegennehmen und viele nette Leute kennenlernen.

Anlagen

Vorbereitend hat unser Standwart sämtliche Rollen und Lager an den 25 m-Wagen durch neue ersetzt und an den 50 m-Scheiben die Seile ausgetauscht. Zudem haben wir das Reservematerial aufgestockt. Trotz des sehr intensiven Gebrauchs durch das OSF hatten wir nur eine Störung bei der Scheibendrehung zu beklagen, welche durch den Austausch eines Relais aus dem Reservematerial behoben werden konnte.

Organisation

Durch die sehr erfahrene und kompetente Schiesskomptabilität und die sehr engagierten Ressortchefs im OK war punkto Organisation vieles sehr gut aufgegleist, vorbereitet und brauchte nur noch «abgearbeitet» zu werden.

Damit der Platzchef und sein Stellvertreter im eng getakteten Tagesablauf nichts vergessen, haben wir eine Checkliste erarbeitet und sogar für gewisse Aufgaben einen Timer gestellt. Diese Checkliste hat sich sehr bewährt, weshalb wir sie in den Anhang dieses Schlussberichts genommen haben.

Was bleibt nebst einer gewissen momentanen Erschöpfung

... sind viele tolle Erinnerungen an ein bestens gelungenes Schützenfest mit vielen hochzufriedenen Gästen und einem hervorragend zusammenarbeitenden Team.

Vielen herzlichen Dank an alle, die sich fürs OSF22 engagiert haben!

Adrian Siegrist, im Oktober 2022







Anhang Checkliste Platzchef

Zeit	Aktivität	Bemerkungen
06:30	Eintreffen, Begrüssung Standchefs 50 und 25 m und Wirt	
06:35	Router und Computer einschalten	Wenn alles läuft, Maus und Tastatur entfernen
06:40	Bereitmeldung an Fredy Baschung: 079 209 18 02 per Telefon, SMS oder WhatsApp	
06:45	Begrüssung Büropersonal (2 Personen)	
06:50	Signaletik auf Platz aus Gästesicht kontrollieren	
07:00	Visumstempelkontrollblatt ausfüllen lassen	
07:30	Begrüssung Standaufsichten und Warner Information «wir sind Gastgeber», Ansprechperson (jeweiliger Standchef), Zwischenverpflegung (pro Stand Ablösung selber organisieren), Mittagessen, Abgabe T-Shirt und Namensschild, Auszahlung für Nichtmitglieder und Jugendliche (Spendenmöglichkeit), Einladung Raclette für Vereinsmitglieder am 17.09.2022, 16:00 Uhr	
08:00	Start Schiessbetrieb	
08:30	Zwischenverpflegung aufstellen / kontrollieren auf hintersten Tischen im Beizli	
09:00	Begrüssung 2. Warner	
09:15	Mengenangaben / Vegi Catering an Küche Turmhuus melden: 033 346 51 60 (Stefan Graf oder Beat Meier)	
11:25	Abfahrt für Abholung Catering	Auto mit Platz für 1 Kiste ca. 60x40x40 cm (BxTxH) und 2 Thermoboxen ca. 70x50x60 cm (BxTxH)
11:40	Einladen Catering in der «Anlieferung LKW» beim Altersheim Turmhuus, ab Oberbälliz, Uetendorf	s. Plan unten
11:50	Fass-Strasse aufstellen auf hintersten Tischen im Beizli	
12:00	Stopp Schiessbetrieb	
12:00	Mittagessen für Funktionäre ausgeben und selber essen	
12:05	Initiieren Aufteilung Warnerkässeli, Auszahlung an Auswärtige und Nachwuchs im Büro, Rücknahme Namensschilder und Verabschiedung (Morgen-) Warner.	Sofern nur Morgeneinsatz
13:15	Begrüssung neue Standaufsichten und Warner Information «wir sind Gastgeber», Ansprechperson (jeweiliger Standchef), Zwischenverpflegung (pro Stand Ablösung selber organisieren), Mittagessen, Abgabe T-Shirt und Namensschild, Auszahlung für Nichtmitglieder und Jugendliche (Spendenmöglichkeit), Einladung Raclette für Vereinsmitglieder am 17.09.2022, 16:00 Uhr	
13:30	Start Schiessbetrieb	
14:00	Packen und Rückführen Cateringmaterial	Muss spätestens um 14:30 im Turmhuus sein
16:00	Initiieren Aufteilung Warnerkässeli, Auszahlung an Auswärtige und Nachwuchs. im Büro, Rücknahme Namensschilder und Verabschiedung 1. Warner,	
19:00 (So: 17:00)	Stopp Schiessbetrieb	
19:15 (So: 17:15)	Initiieren Aufteilung Warnerkässeli, Auszahlung an Auswärtige und Nachwuchs. im Büro, Rücknahme Namensschilder und Verabschiedung 2. Warner,	
Ca.19:30 (So: 17:30)	Fertigmeldung an Fredy Baschung: 079 209 18 02 per Telefon, SMS oder WhatsApp	Router und Computer laufen lassen
19:20 (So: 17:20)	Initiieren Abfahrt Büro für Abrechnung / Abholung Folgetag im Festzentrum	Abrechnungstermin 19:40 (So: 17:40)

Laufend:

- Gäste begrüssen / verabschieden
- Gesamtbetrieb überblicken, wenn nötig Massnahmen ergreifen
- Parksituation kontrollieren, allenfalls Einweisung organisieren
- Allenfalls Rückmeldungen an OK
- FunktionärInnen verabschieden und Einsatz verdanken